Mit Beilagen: „Angebotene und Gesuchte Bücher" und „Bestellzettel"

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 52. Leipzig, Sonnabend den 2. März 1935. 102. Jahrgang.

Onkel kommt
zum Gratulieren,
endlich ging
ein Licht ihm auf;
„Schneiderbücher
öffnen Türen,
alle Kinder
warten drauf!"

Immer wird er
nun dran denken,
Schneiderbücher
zu verschenken.

Jetzt besonders:

die Frühjahrsneuheiten 1935

(Siehe zweite Umschlagseite dieses Heftes!)

Schneiderbücher

im Spiegel der Presse:

„Der Angriff", Berlin, 20. 6. 1934:
Schneiders Jugendbücher sind frisch und temperamentvoll, ganz ohne Dozierfinger geschrieben, meist spannend u. voll dramatischen Geschehens.

„Hamburger Nachrichten", 9. 5. 1934:
Sie alle treffen sicher den Geschmack der Jugend.

„Der Märkische Adler", Berlin, 7. 1. 1934:
. . . suchen auch unsere Jugend für die großen Gedanken unserer Zeit zu begeistern.

„Münchener Zeitung", 19. 5. 1934:
Schneider weiß Themen zu wählen, die der Jugend . . . ins Herz und damit auch leicht in die Augen gehen.

„Fränkischer Kurier", Nürnberg, 21. 12. 1934:
Schneiders Jugendbücher dienen zum großen Teil der geschichtlichen Erziehung der Jugend.

„Magdeburger Generalanzeiger", 7. 7. 34:
. . . und führen die Jugend zum lebendigen Erfassen der Gegenwart . . . Die Jugend erlebt selbst.

„Kasseler Neueste Nachrichten", 22. 8. 1934:
Zunächst muß auf den hohen sprachlichen Anspruch hingewiesen werden . . . es sind durchweg Schriftsteller von Rang am Werk.

„Deutsche Tagesztg.", Berlin, 13. 4. 1933:
Packende moderne Stoffwahl, gute Autoren und sorgfältige Ausstattung sind die immer wiederkehrenden Kriterien dieser schmucken Jungens- und Mädelbücher.

Franz Schneider Verlag G. m. b. H. Leipzig W 31

Auslieferung: Leipzig C 1, Wien I und Sibiu-Hermannstadt